

DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen – Selbstbeschreibung –

Selbstbeschreibung

Name der Einrichtung:

Manna Jugendhilfe GmbH

**Empfehlung wird beantragt für
Den gesamten Träger**

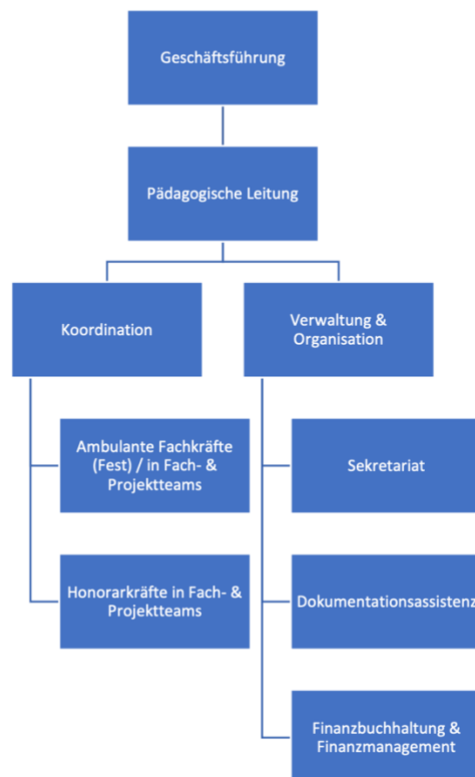
Ansprechperson:

Herr Kyriakos Kiourtsidis

Die Organisationsstruktur

Organisationsstruktur: Die Manna Jugendhilfe GmbH ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit Sitz in Düsseldorf. Unser Träger ist spezialisiert auf ambulante erzieherische Hilfen nach SGB VIII und zeichnet sich durch ein systemisch-integratives, ressourcenorientiertes und kultursensibles Konzept aus. Die Leitung liegt bei der Geschäftsführung, unterstützt durch eine pädagogische Leitung, Fachkoordinationen sowie ein Team aus qualifizierten Fachkräften unterschiedlicher Professionen und Sprachen.

Organigramm der Manna Jugendhilfe (Grundsätzliche Struktur)



DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen – Selbstbeschreibung –

Systemisch-familienorientiertes Arbeiten: Unsere Arbeit ist geprägt von einem systemisch-konstruktivistischen Weltbild. Wir sehen Kinder, Jugendliche und Familien als Experten ihrer eigenen Lebenswirklichkeit. In unserem Verständnis sind individuelle Entwicklungen eingebettet in komplexe Systemzusammenhänge, die es in der Hilfeplanung und -umsetzung zu berücksichtigen gilt. Wir arbeiten ressourcenaktivierend, kultursensibel und interreligiös, um den vielfältigen Bedarfen unserer Adressat:innen gerecht zu werden. In unserer täglichen Arbeit nutzen wir Methoden, die in der systemischen Therapie und Beratung zur Anwendung kommen, um unsere Klientinnen und Klienten in eine Gefühlslage der Handlungsfähigkeit und des Optimismus zu überführen. Wir arbeiten „im hier und jetzt“ und zielen auf eine nachhaltige Verankerung von wünschenswerten Zielzuständen ab.

Wir nutzen vielfältige Settingformen:

- Familien-, Helfer:innen- und Netzwerkkonferenzen
- Einzel- und Gruppengespräche
- Reflexionsgespräche und Kriseninterventionen

Dabei legen wir Wert auf partizipative Zielentwicklung, kontinuierliche Aushandlungsprozesse über Sinn und Dauer der Hilfe sowie die Aktivierung eigener Ressourcen der Klient:innen.

Praxis der Organisations-, Team- und Personalentwicklung: Unsere Mitarbeitenden verfügen über Gestaltungsspielräume im Rahmen ihrer Tätigkeit. Die jeweiligen Spielräume werden mittels einer innerbetrieblichen Entscheidungsmatrix vermittelt. Durch regelmäßige Intervisionen, Supervisionen, Teamsitzungen und Fortbildungen sichern wir eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung. Wir legen großen Wert auf eine Kultur der Wertschätzung, Transparenz und Partizipation auf allen Ebenen. Die Personalentwicklung ist eng verknüpft mit unseren systemischen Grundhaltungen und erfolgt über unseren strukturierten Fortbildungs- und Qualitätskreislauf.

Kooperation im regionalen Umfeld: Wir kooperieren eng mit Jugendämtern, Schulen, Kliniken, Therapeuten, Beratungsstellen und weiteren Trägern. Durch Netzwerktreffen und interdisziplinäre Fallkonferenzen sichern wir den fachlichen Austausch und die Abstimmung über Hilfeziele. Regelmäßiges Feedback unserer Kooperationspartner:innen wird systematisch für unsere Weiterentwicklung genutzt.

Evaluation und Qualitätssicherung: Unsere Arbeit wird auf mehreren Ebenen systematisch evaluiert:

- Fallbezogene Evaluation im Rahmen der Hilfeplanung (§ 36 SGB VIII)
- Strukturelle Evaluation über Mitarbeitenden- und Kooperationspartner:innenbefragungen
- Jährliche interne Qualitätsberichte und Weiterentwicklungspläne

Unser Qualitätsmanagement folgt einem kontinuierlichen Steuerungskreislauf, dokumentiert im internen QM-Handbuch. Risiken werden über ein systematisches Risikomanagement frühzeitig identifiziert und geeignete Maßnahmen eingeleitet.

Darüber hinaus richten wir unser Handeln auch auf eine gelungene Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, Leistungsempfängern und Auftraggebern aus. Hierzu evaluieren wir in regelmäßigen Qualitätsdialogen mit dem ansässigen Jugendamt unser professionelles Handeln auf verschiedenen Ebenen (Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, Transparenz und Mitwirkung, Schnittstellenmanagement, effizientes und effektives Handeln im Sozialsektor etc.)

Selbstverständnis und Ethik: Wir orientieren uns an den Ethikrichtlinien der DGSF, insbesondere an der Achtung der Selbstbestimmung, Ressourcenorientierung und Allparteilichkeit. Unsere Haltung ist getragen von Respekt gegenüber der Vielfalt der Lebensentwürfe unserer Adressat:innen und einem bewussten, reflektierten Umgang mit eigenen und fremden Wertvorstellungen.

DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen
– Selbstbeschreibung –

Auf welche Weise Ihre Einrichtung möglichst viele Punkte der „Reflexionsliste systemische Prozessgestaltung“ zu realisieren versucht.

Die Manna Jugendhilfe GmbH setzt die Kriterien der Reflexionsliste in ihrer praktischen Arbeit umfassend um. In der direkten Arbeit mit Klient:innen nutzen wir systemische Methoden, partizipative Hilfeplanprozesse und eine konsequente Ressourcenaktivierung. Auf Teamebene sichern regelmäßige Supervisionen, Intervisionen und Fortbildungen die stetige Weiterentwicklung. Im regionalen Umfeld pflegen wir tragfähige Kooperationen mit Jugendämtern, Schulen, Kliniken und Beratungsstellen. Die Qualitätssicherung erfolgt strukturiert über unseren Evaluations- und Steuerungskreislauf. Wir reflektieren regelmäßig unsere Arbeitsergebnisse, entwickeln diese weiter und passen unsere Konzepte kontinuierlich an aktuelle Bedarfe und neue wissenschaftliche Erkenntnisse an.